Bezirksvereinigung Itzehoe
Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen - BDS -
Marion Andrews Jahnstraße 40 25358 Horst

Niederschrift der Mitgliederversammlung der Bezirksvereinigung Itzehoe des Bundes Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen – BDS – im Landgasthof Lüders, Humsterdorf 15, 25599 Wewelsfleth, am 14.06.2025

Beginn: 10.10 Uhr
Ende: 14.10 Uhr

Teilnehmer*innen: s. Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

TOP 1. Begrüßung

Frau Fitschen begrüßt die anwesenden Schiedsfrauen und Schiedsmänner, insbesondere Lothar von Borstel als Ehrenvorstandsmitglied, Peter Bingert als langjähriges Mitglied sowie den stellvertretenden Landesvorsitzenden Marcus Henke.

TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Frau Fitschen stellt fest, dass durch das Absenden der Einladungen am 14.05.2025 die in der Satzung (§11 mind. 14 Tage) genannte Frist eingehalten und somit frist- und ordnungsgemäß geladen wurde.

TOP 3. Feststellung der Stimmberechtigung

Es sind 28 stimmberechtigte Mitglieder anwesend (ab Top 11: 29 stimmberechtigte Mitglieder).

TOP 4. Genehmigung der Tagesordnung

Frau Fitschen stellt fest, dass bis zum 01.06.2025 keine Anträge eingegangen sind, bittet jedoch die Tagesordnung bei TOP 10 zu berichtigen, Herr Harry Preetz fällt kurzfristig aus, daher übernimmt der stellvertretende Landesvorsitzender Herr Marcus Henke den Bericht.

TOP 5. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung, eingestellt auf der Homepage der Bezirksvereinigung unter: News - BDS Itzehoe

Das Mitglied Wolfgang Bohn äußerte in der Versammlung Einwände zum Protokoll, die er zunächst vorlas und zusätzlich zur Aufnahme in den Anhang des Protokolls übergab.

Die Einwände bezogen sich auf folgende Punkte:

Irritationen hinsichtlich des Begriffs "Wunschdenken" im vorherigen Protokoll, fehlende Tischvorlagen, die nach Ansicht des Mitglieds nicht vorlagen sowie Kritik an der mangelnden Gesprächsbereitschaft des Vorstands.

Wolfgang Bohn brachte seine Kritikpunkte emotional vor. Die Vorsitzende erwiderte, dass das Vorliegen der Tischvorlagen unstrittig sei und erläuterte ihre Sichtweise zu dem Begriff "Wunschdenken". Harald Steltner sowie Sven Fehrenschild mischten sich als Mitglieder des erweiterten Vorstandes in die Diskussion ein und merkten an, dass dies nicht der geeignete Rahmen für eine ausführliche Debatte sei und baten darum, die Diskussion abzuschließen und zur Tagesordnung überzugehen.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28.09.2024 wurde mit 1 Gegenstimme und 6 Enthaltungen genehmigt.

TOP 6. Gedenken an verstorbene Mitglieder

Frau Fitschen bittet darum, sich von den Plätzen zu erheben und gedenkt dem verstorbenen Kollegen Johann Wiescher aus Marne, verstorben am 12.02.2025.

TOP 7. Grußworte

Marcus Henke als stellvertretender Landesvorsitzender stellt sich kurz vor und wünscht eine gute Veranstaltung.

TOP 8. Schulungsteil Herr Dominik Klaus, Fachagrarwirt, Fachbereich Bauen und Umwelt der Stadt Wedel, mit dem Titel: „ Baumschutz und Nachbarschaftsrecht – Schlichten mit Blick auf den Baumschutz“

Herr Dominik Klaus stellt sich und seine Arbeit kurz vor und trägt vor wie Bäume im Stadtbild Nutzen und Herausforderungen bringen. Er erläutert die Baumschutzregelungen in Schleswig-Holstein. Es gibt eine rege Diskussion zur Definition Hecke oder Baum und Herrn Klaus gelingt es aufzuzeigen, wo typische Nachbarschaftskonflikte entstehen, und gute Einigungen gelingen können im Sinne des Baumschutzes. Er plädiert gleichzeitig dafür, dass bei Streitigkeiten das zuständige Fachamt der jeweiligen Gemeinde mit involviert wird.

Die Präsentation von Herrn Klaus wird den Teilnehmenden der MV per Mail zugesandt.

Nach einer kurzen Pause wies Frau Fitschen darauf hin, dass Harald Steltner Fotos für die Schiedsamtszeitung erstellt. Zudem erinnert sie an die Tischvorlagen, die mit Übergabe der Teilnehmerbescheinigungen jedem Teilnehmenden vorliegen.

TOP 9. Ehrungen

Frau Fitschen würdigt mit persönlichen Worten die langjährige Arbeit von Lothar von Borstel und Peter Bingert und überreicht für jeweils 10jährige Schiedsamtstätigkeit Urkunde und Ehrennadel sowie einen Blumenstrauß.

Dem Schiedsmann Heino Wöbken auf Helgoland werden Urkunde und Treuenadel zugesandt. Herr Wolfgang Plünzke aus Kremperheide hat sich leider nicht gemeldet.

TOP 10. Bericht des stellvertretenden Landesvorsitzenden, Herrn Marcus Henke

Personelle Veränderungen im Landesverband:

- Herr Peter Hinz, Schatzmeister der BzVgg Kiel, ist jetzt stellvertretender Schatzmeister nach einstimmiger Wahl.
- Herr Harry Preetz wurde zum Vorsitzenden der Landesvereinigung gewählt.
- Er selbst wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.
- Frau Manuela Frankiewicz, Schiedsfrau Amt Eidertal, wurde zur Beauftragten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.
- Auch einstimmig gewählt wurde Lars-Gunnar Tästensen als stellvertretender Schriftführer.

Der neue Vorsitzende Harry Preetz hatte am 12.03.2025 ein Gespräch im Justizministerium mit der zuständigen Ministerin. Diese zeigte sich beeindruckt vom Engagement der schleswig-holsteinischen Schiedsmänner- und frauen und bittet darum, bei jeder sich bietenden Gelegenheit ihren Dank und ihren Respekt vor unserer Tätigkeit auszusprechen, was Herr Henke an dieser Stelle auch tut.

Schwerpunkte für 2025:

-Bundesvertreterversammlung in Bad Wildungen am 18.10.2025 mit den Wahlen des Bundesvorsitzes, dessen Stellvertretung, des Amtes der Schriftführung, des Schatzmeisters/in sowie das Amt der Rechnungsprüfung und die Stellvertretung.

Es werden 11 Delegierte der Landesvereinigung (Wahl ist auf der Tagesordnung unter TOP 10 vorgesehen) sowie Harry Preetz als Mitglied des Bundesvorstands, Claus Röhe als Mitglied des Verbandsausschusses sowie Klaus Lohse als Ausbildungsbeauftragter teilnehmen.

-Landesvertreterversammlung am 15.11.2025

Auch hier stehen die Neuwahl des Landesvorstands sowie der Rechnungsprüfer/innen an.

Aufgrund der Wahl sind zusätzlich zu den Mitgliedern des Landesausschusses die Bezirksvereinigungen mit Delegierten vertreten. (Wahl ist auf der Tagesordnung unter TOP 10 vorgesehen)

Es werden zahlreiche Ausbildungsveranstaltungen über die Bezirksvereinigungen angeboten. Zusätzlich werden im Jahr 2025 wieder Bundesschiedsamtsseminare durchgeführt. Weiterhin werden im Jahr 2025 und 2026 wieder Seminare zum Thema Mediation I und II angeboten (auch Fortgeschrittenenseminare als Onlineseminar im Jahresabo). Seminarwünsche für 2027 sollen gern an den Landesvorstand herangetragen werden.

Zudem bittet die neue Presse- und Öffentlichkeitsbeauftragte darum, dass gern nach dem Grundsatz „Tue Gutes und sprich drüber“ unsere Arbeit als Schiedsperson bekannter gemacht wird. Sie bietet diesbezüglich ihre Unterstützung an.

TOP 11. Berichte

a) Vorsitzende (Tischvorlage)

Frau Fitschen verweist auf den vorliegenden Bericht, indem sie von vier Schulungsveranstaltungen im Berichtszeitraum zu den Themen „Wertschätzende Kommunikation“, „Anwendung mediativer Techniken in Schlichtungs- und Sühneverhandlungen“, „Formularschulung“ und „Besonderheiten im Schiedsamtsverfahren“ sowie der inkludierten Schulungsveranstaltung in der letztjährigen Mitgliederversammlung „Mediationsverfahren/Güteverfahren“ berichtet. Die Schulung „Sturm im Wasserglas“ zum Thema Datenschutzgrundverordnung ist mangels Teilnehmer ausgefallen.

Ferner gibt sie Ausblick auf die kommenden Schulungen, die auch auf der Homepage der Bezirksvereinigung Itzehoe zu finden sind.

Auch wird von Frau Fitschen im Bericht ausführlich Bezug genommen auf die verschiedenen Sitzungen und deren wichtigster Tagesordnungspunkte des erweiterten Vorstands und des geschäftsführenden Vorstands.

Rückfragen ergeben sich nicht. Der Bericht wird mit 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung genehmigt.

b) Schatzmeister mit Kassenbericht (Tischvorlage)

Herr Mattai verweist auf die Tischvorlage. Im Jahr 2024 ergaben sich durch Eigenanteile, Staffelbeiträge sowie Zuschüsse vom Landesverband Einnahmen in Höhe von 5.796,31€. Die Ausgaben, wozu Bürobedarf, Auslagenpauschalen, Lehrgangsgebühren, Fahrtkosten, Ehrungen, Versammlungen, Sitzungen, etc. zählen, beliefen sich auf 8.201,36€. Es ergab sich somit ein Minus von 2.405,05€. Der Saldo verringerte sich auf 8.653,23€.

Rückfragen ergeben sich nicht. Der Bericht wird mit 1 Enthaltung genehmigt.

c) IT-Beauftragter (Tischvorlage)

Im Bericht erläutert Peter Rosteck seine originären Aufgabenbereiche wie z.B. die Aktualisierung der Homepage, die Online-Mitgliederwaltung. Zudem führt Herr Rosteck zweimal jährlich Online-Formularschulungen durch und hilft zwischendurch gern mit Rat und Tat bei Problemen mit den Formularen. Auch ist er verantwortlich für das Verschicken von Rundmails des Vorstands an alle Mitglieder.

Rückfragen ergeben sich trotz Abwesenheit von Peter Rosteck nicht. Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

TOP 12. Bericht der Kassenprüfer

Herr Groß und der heute abwesende Herr Bernecker haben am 06.02.2025 die Prüfung der Kasse durchgeführt und keine Beanstandung festgestellt. Somit bittet Herr Groß um Entlastung des Schatzmeisters und des gesamten Vorstandes.

TOP 13. Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Vorstandes

Zu den Berichten gibt es keine weiteren Wortbeiträge und wie in TOP 12 beschrieben wird erst der Schatzmeister und anschließend der Vorstand en bloc bei Stimmenthaltung des Vorstandes einstimmig entlastet.

TOP 14. Bestätigung der Nachwahlen von:

a) Frau Marion Andrews als Schriftführerin

Frau Fitschen erläutert kurz die Notwendigkeit über eine Ergänzungswahl nach Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds innerhalb eines halben Jahres. Die Nachwahl gilt bis zur nächsten Mitgliederversammlung. Gemäß § 12 (2) der Satzung wurde Marion Andrews am 07.03.2025 nachgewählt. Nach kurzer persönlicher Vorstellung wurde sie einstimmig bestätigt.

b) Herrn Lars-Gunnar Tästensen als stellvertretender Schriftführer

Auch das Amt des stellvertretenden Schriftführers musste nach Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes neu besetzt werden, so dass auch hier die oben beschriebene Ergänzungswahl stattfand. Gemäß § 12 (2) der Satzung wurde Lars-Gunnar Tästensen am 07.03.2025 nachgewählt. Nach kurzer persönlicher Vorstellung wurde er mit eigener Enthaltung bestätigt.

TOP 15. Wahlen:

a) 3 Delegierte für die Bundesvertreterversammlung am 18.10.2025 in Bad Wildungen
Bundesvertreterversammlung 2025 - BDS e.V.

Frau Fitschen erläuterte kurz die Aufgaben und bittet um Vorschläge. Es wurden

- Sven Fehrenschild
- Marion Andrews
- Gunter Küchler

als Delegierte der Bezirksvereinigung Itzehoe vorgeschlagen.

Die Wahl wurde en bloc durchgeführt und alle drei wurden einstimmig gewählt.

b) 3 Delegierte für die Landesvertreterversammlung am 15. 11. 2025, voraussichtlich in Neumünster

Frau Fitschen erläuterte kurz die Aufgaben und bittet um Vorschläge. Es wurden

- Sven Fehrenschild
- Kerrin Nagel
- Melanie Andresen

als Delegierte der Bezirksvereinigung Itzehoe vorgeschlagen.

Die Wahl wurde en bloc durchgeführt und alle drei wurden einstimmig gewählt.

TOP 16. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen und es gab auch keine spontanen Vorlagen.

TOP 17. Verschiedenes

Rolf Moisi erläutert die unterschiedliche Behandlung der Schiedsleute durch die jeweilige Gemeinde in Bezug auf die Höhe der Aufwandsentschädigungen. Dies ist durch ein zwangloses nicht protokolliertes Treffen (Stammtisch) herausgekommen. Es ergaben sich Spannen bei den Schiedsleuten von 0€ bis 70€.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass sie Herrn Moisi bereits hierzu einen Auszug aus der Verwaltungsvorschrift zur Schiedsordnung zum Thema Sachkosten und eine Handreichung des BDS zukommen ließ. Für das Plenum verlas Frau Fitschen diese.

Es entwickelte sich eine Diskussion in Bezug auf Ehrenamtstätigkeit und deren Wertschätzung. Grundsätzlich sei es die Sache der jeweiligen Schiedsperson mit der Gemeinde eine für beide Seiten tragbare Regelung zu finden. Gleichwohl wurde sich darauf geeinigt, dass der Vorstand dieses Thema dem Landesvorstand vorträgt mit dem Ziel eine Empfehlung an die Gemeinden abzugeben und somit ggfs. eine Gleichbehandlung der Schiedsleute zu erzielen. Gleichzeitig wurde in der Diskussion auf eine Fachtagung für Amtspersonen hingewiesen, die sich u.a. mit der Thematik Organisation und Fachfragen zu Schiedspersonen am 18.09.2025 in Rendsburg beschäftigt. Auch hier wird der Vorstand versuchen, diesen Punkt im Sinne des Plenums auf die Tagesordnung setzen zu lassen.

Weiterhin wurde von Herrn Bachinger der Termin für das nächste Stammtischtreffen genannt: 06.09.2025 13.00 Uhr im Fährhaus Schwabstedt, Schloßstraße 3, 25876 Schwabstedt.

TOP 18. Schlusswort

Frau Fitschen schließt die Sitzung um 14.10 Uhr mit dem Dank an alle Mitglieder für die lebhafte Teilnahme an der Sitzung, dem Hinweis, dass aktuelle Nachrichten unserer Bezirksvereinigung der Homepage www.bds-itzehoe.de zu entnehmen sind,
und dem Wunsch für eine gute Heimfahrt.

Anlage: Ausführungen Wolfgang Bohn zu Tagesordnungspunkt 5.

gez.

Ilona Fitschen
- Vorsitzende -

gez.

Marion Andrews
- Schriftführerin –

<u>Anlage</u>: unveränderte Ausführungen Wolfgang Bohn zu Tagesordnungspunkt 5.

Liebe Anwesende,

zu dem letzten Protokoll, dass ich als Schriftführer und damit auch als Vorstandsmitglied zu verantworten hatte, möchte ich folgendes bemerken.

Wie in jedem Jahr habe ich von den Vorstandsmitgliedern ihre Berichte als Datei angefordert, um diese dann als Anlage dem Sitzungsprotokoll beizufügen.
Vielleicht können sie sich meine Überraschung vorstellen, als ich den Bericht unserer Vorsitzenden gelesen hatte. Hierin wurde mir bei der Protokollerstellung die Protokollierung von Wunschdenken unterstellt. Im mündlichen Bericht unserer Vorsitzenden, in der letztjährigen Versammlung, habe ich nichts dergleichen vernommen. Ich hätte bereits dann reagiert.
Für mein letztjähriges Protokoll musste ich den schriftlichen Bericht unserer Vorsitzenden unverändert in die Anlage übernehmen. Eine Änderung von schriftlichen Berichten der Vorstandsmitglieder steht dem Schriftführer nicht zu.
Trotz mehrer Versuche (Mails) hier intern eine Klärung herbeizuführen, kam von unserer Vorsitzenden keine Reaktion. Ich hätte erwartet, dass eine derartige Aussage ihrerseits zu meiner Protokollführung bereits im Vorweg eine Aussprache unter Vorstandsmitgliedern erfordert hätte. Diese ist leider nicht erfolgt.
Ich habe auch versucht, die Abweichung des mündlichen Berichts unserer Vorsitzenden zu der schriftlichen Anlage in der folgenden Vorstandssitzung am 13.12.2024 zu thematisieren. Das Thema wurde, weil nicht explizit in der Tagesordnung aufgeführt und auch die V-Sitzung lt. Vorstand nicht der richtige Kreis ist, abgelehnt. Da es ein Vorstandsmitglied betraf, hätte es m. E. durchaus in dieser Runde diskutiert werden können bzw. sogar müssen.
Somit sehe ich nur die Möglichkeit, dies in dieser Runde anzusprechen. Ich hätte es gern intern geklärt und wenn ich bei Protokollerstellungen tatsächlich Wunschvorstellungen abgegeben haben sollte, war es nicht beabsichtigt. Alle Protokolle wurden von unserer Vorsitzenden genehmigt. Daher kann ich ihre Aussage nicht nachvollziehen.
Den Vorwurf, dass meine Protokollierung Wunschdenken enthält, will ich so im Raum nicht stehen lassen, bzw. wollte ich in dem von mir intern angestrebtem Gespräch erfahren, worauf sich dies konkret bezieht.
Aufgrund meiner beruflichen Erfahrungen als Bankberater und Mitglied in Jahresabschlussprüfungsteams, habe ich diverse Fusionssitzungen und Jahresprüfungsberichte protokolliert. Daher glaube ich, dass ich in der Lage bin, Sachverhalte in Protokollen festzuhalten.
In den 4 Jahren als Schriftführer und Vorstandsmitglied im Landesverband ist es mir dort offensichtlich gelungen. Weder die ehemalige Landesvorsitzende noch der jetzige Landesvorsitzende haben in ihren Jahresberichten derartige Ausführungen gemacht.
Was mich am meisten berührt ist, dass unsere Vorsitzende bis heute auf jeglich Kontaktaufnahme von mir keine Reaktion zeigte. Es kam trotz mehrerer Angebote meinerseits von ihr, bzw. dem Vorstand zu keiner Rückäußerung. Nach Einschaltung des stellv. Vorstands, teilte dieser mir mit, dass unsere Vorsitzende aus gesundheitlichen Gründen keine Gespräche führen kann. Hierfür hatte und habe ich volles Verständnis.
Allerdings gehe ich davon aus, dass sie vor ihrer Erkrankung bzw. nach ihrer Genesung meinem Wunsch hätte entsprechen können. Wir hätten, wie es unter Schiedspersonen üblich ist, durch ein klärendes Gespräch intern das Problem lösen können.
Dies hätte ihr und mir den heutigen Tag erspart.
An der ehrenamtlichen Arbeit habe ich bislang viel Spaß gehabt (u.a. die die Vorstandsarbeit im Bezirk und im Landesverband, sowie Mitarbeit in einem Arbeitskreis im Bundesverband und die Organisation unseres 50-jährigen Bestehens belegen dies).
Die Gesprächsanfragen an unsere Vorsitzende habe ich z. K. auch an die anderen V-Mitglieder versandt. Von einem Mitglied des erweiterten Vorstands bekam ich per Mail den Hinweis, dass ich Ruhe geben und mein Rentnerleben genießen sollte. Ich frage mich wie das V-Mitglied reagiert hätte, wenn es an meiner Stelle gewesen wäre. Diese Verhaltenweise beider passt -ich betone m. E.- nicht zu Schiedspersonen bzw. unserer Vorsitzenden, die zudem auch zertifizierte Mediatorin ist.
Aus allen Aus- und Fortbildungsveranstaltungen habe ich mitgenommen, dass unterschiedliche Standpunkte durch Gespräche zu lösen wären. Die Erfahrungen aus meinen diversen

Schiedsverhandlungen bestätigen dies. Durch Gespräche mit sachlichen Argumenten wurde in allen meinen Verhandlungen eine für beide Seiten tragbare Lösung gefunden. Auch wenn zwischenzeitlich die Wogen mal in der Hitze der Diskussionen hoch schlugen.
Warum unsere Vorsitzende bis heute nicht zu einem klärenden Gespräch bereit war, erschließt sich mir daher nicht. Ich bitte sie daher heute noch einmal, z. B. direkt nach dieser Sitzung/dem Essen um ein Gespräch, auch im Beisein z. B. mit dem stellvertretenden Vorsitzenden oder dem hier anwesenden Landesvorsitzenden/Stellvertreter, da ich dieses leidige Thema endlich einvernehmlich vom Tisch haben möchte. Über das Ergebnis können wir die Versammlung im nächsten Jahr informieren.
Ich habe meine ehrenamtlichen Arbeiten immer gerne gemacht. Auch meine Amtszeit als Schiedsperson habe ich dieses Jahr noch einmal um eine Wahlperiode verlängert. Für die Arbeit im Landesverband stehe ich bislang noch zur Verfügung und auch im Bundesverband stehe ich auf Standby falls ergänzende Arbeiten noch erforderlich werden.
Ggf. haben sie dies auch der Schiedsamtszeitung entnommen.
Es tut mir leid, dass ich die Versammlung mit meinem Beitrag in die Länge ziehe. Da wie dargelegt keine interne Klärung möglich war, bleibt mir keine andere Möglichkeit.
Ich hoffe sie verstehen, warum ich daher gegen mein eigenes Protokoll stimmen muss. Mein Vorstandsmandat habe ich schweren Herzens im Anschluss an die Sitzung des erweiterten Vorstandes am 13.12.2024 deswegen niedergelegt.

Hohenaspe, 12.06.2025

gez. Wolfgang Bohn